

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das schöne Geläute unter den Hammer kam. Traurig verließen die Mönche, meist geborene Budweiser, die Stätte ihrer segensvollen Wirksamkeit, um als Kapläne oder Defizienten mit sehr geringer Pension in der neuen Diözese ihr Leben zu fristen. Ihren ewigen Lohn aber mögen sie bei Gott gefunden haben, der die Arbeit und Mühe derer kannte, die die Welt als „unnütze“ so schnöde von sich wies.



Kaiser Josef II.

2. Die Piaristen.

(1785 — 1871.)

Nach Budweis kamen die Piaristen im Jahre 1761. Sie waren von der Stadtgemeinde selbst berufen worden. Am 17. Oktober 1761 erteilte Kaiserin Maria Theresia die Bewilligung hiezu und am 25. Jänner 1762 fand die feierliche Eröffnung der frommen Schulen statt. Zur Wohnung für die Professoren und zu den Lehrzimmern wurden unterdessen nicht weit vom Wenzelspitale 4 Bürgerhäuser gemietet. In diesen wurde der Unterricht vom Jahre 1762—1767 erteilt. Zum neuen Piaristenkollegium ward der Grundstein am 13. April 1763 durch den Budweiser Dechant Franz Eichler gelegt. Die Stadtgemeinde selbst ließ dasselbe bauen. Am 16. November 1767 zogen die Lehrer und die Schüler feierlich in das neue Gebäude ein, und am 18. November wurde die Hauskapelle eingeweiht. Ganz vollendet stand das Kollegium aber erst im Jahre 1769 da.